

## Bericht der Kreisgruppe Koblenz 2024/25

(von Egbert Bialk, Vorsitzender)

Nach wie vor hatten wir 2024/25 reichlich zu tun in Koblenz und der Region, teils auch auf Landes- und Bundesebene.

Die Kreisgruppe Koblenz umfasst in etwa **konstant rd. 650 Mitglieder, davon rd. 30 mehr oder weniger Aktive**. Der Vorstand umfasst weiterhin 7 Mitglieder, seit einigen Jahren mit den gleichen Personen besetzt. Es gab einige wenige Wechsel (Schatzmeister, Beisitzer).

Die **Gemeinnützigkeit** unserer selbständigen Kreisgruppe wurde vor wenigen Tagen vom Finanzamt Koblenz wieder vollumfänglich bestätigt.

Basis für unsere insgesamt erfolgreiche und kontinuierliche Arbeit waren: eine **engagierte Kerngruppe im Ehrenamt**, die Anbindung an Drittmittel-**Projekte** mit professionellen Mitarbeiter\*innen, (Mosellum, Fachpromotor f. ökosoziale Beschaffung – beide standen/steht gerade in einem Personalwechsel der Leitung), und natürlich ein Multi-Büro, wo auch zeitweise Mini-Jobber\*innen und bis Frühjahr 2024 Freiwillige arbeiteten. Dieses **Büro** ist einer der Kraftorte für die BUND-Arbeit weit über den KGr-Bereich hinaus, seit nunmehr 13 Jahren. Auch die **Vernetzung** im Haus (Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, Ökostadt), in der Stadt (Klimabündnis), in der Region und im Landes- und teils im Bundesverband (AK Energie/Klima RLP, bundesweit: AK Mobilität, Verbandsrat, Bundesdeli).

Einige Aktionen und Themen:

- Fahrradaktionen, auch zusammen mit anderen Verbänden und einem AK der Stadt Koblenz – gute Einbeziehung der Ergebnisse des Radentscheides in die Planungen des Radnetzes
- Markt der Regionen mit Kochbus – hohe Resonanz
- Gartenfeste und** –projekte aktiv unterstützen durch aktive Mitarbeit und Infostände
- Ornithologie**-Gruppe in Zusammenarbeit mit Uni und HfGG Koblenz
- Fortführung der ehrenamtlichen Landespflege (Stefan Schliebner)
- Klimaschutz** (EB hatte einen Sitz in der Klimaschutzkommission, diese wurde nach der Kommunalwahl in einen kleineren Beirat umgewandelt und mit dem lockeren Klimabündnis Koblenz vernetzt. Hier sind BUND-Mitglieder beteiligt und etwa 20 Gruppierungen.
- Mitgliederversammlung verändert die Satzung und ergänzt **Vorstand** mit einigen Neubesetzungen
- Mitarbeit beim Koblenzer Stadt-Magazin zus. mit Ökostadt zu Ehrenamtsprojekten, urbane Mobilität, Demokratie.

**Drittmittel-Projekte und regionale bzw. Landesarbeit** (vgl. Bericht Regionalbeauftragter):

- Mitglied EB im Projektbeirat Umweltbildungshaus **Mosellum**/Staustufe: Modernisierung, Umgestaltung der Schiffs-/Klimaebene, Wechsel der Projektleitung/Neubesetzungsverfahren
- Mitarbeit im langjährigen Projekt „**Fachpromotor ökosoziale Beschaffung**“ (Achim Trautmann), neue Leitung wahrscheinlich ab Mai 2025/Neubesetzungsverfahren
- neues Drittmittelprojekt „Verbandsentwicklung“ nahm Arbeit auf, teils auch im Büro Koblenz (Steffi Jürries)
- mehrere Informationsveranstaltungen auch im Kreis **Neuwied** (Energie, Straßenbau, Wald, Garten) mit dem Ziel einer Reaktivierung der Kreisgruppe dort – Kreisgruppe war teils unterstützend dabei. Im April 2024 konnten wir einen neuen Vorstand im Kreis Neuwied wählen – nach jahrelanger Bemühung ein großer Erfolg; denn die Kreisgruppe hat dort aktiv und selbständig bereits eine Reihe von Veranstaltungen organisiert.
- Weitere Unterstützung der **Klage gegen die A1** (Verhandlung ist nun am 18.6.2025 beim BGH Leipzig)
- Unterstützung weiterer **Bis und Kreisgruppen** bei Straßenprojekten: B8/B 414 Weyerbusch/Altenkirchen, B256 OU Straßenhaus/Kr. Neuwied, B49 Neuhäusel-Montabaur, und bei Bebauungsplanverfahren
- zwei Regionalversammlungen, kontinuierliche Mitarbeit im Landesvorstand und im Bundes-AK Mobilität

Manche **politischen Entwicklungen** waren turbulent (div. Wahlen), was auch nicht spurlos an uns Aktiven

vorbeigingen. Es gab Austritte einzelner langjähriger Mitglieder, die wir weitgehend ausgleichen konnten. Aggressive Proteste und **Angriffe auf unsere Demokratie und Gemeinnützigkeit** fordern aber auch unseren Verband heraus. (vgl. aggressive Anfrage der CDU-Bundestagsfraktion und der AfD-Landtagsfraktion vom Feb./März 2025). Wenn wir hier nicht noch politischer, klarer die Mitwirkungsrechte der demokratischen Zivilgesellschaft für die Interessen der Natur und Menschen vertreten, natürlich überparteilich, könnten uns diese Rechte bald genommen werden. Insofern ist dieser Jahresbericht auch ein Aufruf an den gesamten Verband, den Kampf für den Erhalt unserer natürlichen und sozialen Lebensgrundlagen auf allen Ebenen zu verstärken und sich politisch einzumischen.